**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 97 (1971)
**Heft:** 3

**Rubrik:** Nebis Wochenschau

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Nebis Wochen schau

### Rot

Falls es dieses Beweises noch bedurft hätte: Die französische Uebersetzung des «Kleinen roten Schülerbuchs» wurde von der «Ligue marxiste revolutionnaire» herausgegeben.

### Bodensee

Forschungen haben ergeben, daß der Bodensee in den letzten 20 Jahren um 10 000 Jahre gealtert hat. Wird sich die Vergreisung der Erde überhaupt noch aufhalten lassen?

### Bunker

Den Berichten von der Schließung des Zürcher Jugendzentrums folgte eine Meldung: «Es wird weiter gebunkert.» Und wohl auch weiter geflunkert!

### Anschluß

Daß man heute in mehreren Schweizer Städten innert Sekunden automatisch Verbindung mit den USA bekommen kann ist kaum ein Trost für jene, die seit Monaten auf einen Telephonanschluß warten.

### Redezeit ist Silber

Ein Basler Großrat hat ausgerechnet, daß jede Minute das tagende Parlament rund 20 Franken kostet. Die 60 Franken, dies mitzuteilen, haben ihn nicht gereut ...

### Zürich

Den Mord am Bürgermeister Rudolf Brun, dessen Gebeine kürzlich bei einer Kirchenrenovation gefunden wurden, wollen Kriminalwissenschafter nach 600 Jahren aufklären. Dafür bleiben die in Zürich in den letzten zehn Jahren verübten Morde weiter unaufgeklärt.

### Sand

Eine «Aktion gegen das Frauenstimmrecht» ist gestartet worden. Wohl aus der Erkenntnis, daß sich der Fortschritt zwar nicht aufhalten, aber wenigstens stören läßt.

### Charterflüge

Die Schweiz soll wieder eine neue private Charter-Fluggesellschaft erhalten. Wie ein Phoenix entsteigt der Asche der Tell- und Globe-Air die «Phoenix Airways» in Basel. – Per aspera ad astra!

### Das Wort der Woche

«Witschelwatschelgang» (gefunden in der ‹National-Zeitung›. Keine Zeitungsente, sondern ein Fachausdruck für die Fortbewegung richtiger Enten auf dem Lande).

### Mödeli

In Zürich bietet eine Hippy-Boutique «Leuten mit Zukunft Kleider mit Vergangenheit» an.

### Das Sozial-Paradies

Was müssen die Revolutionäre im Westen denken, sie, die nach einem sozialistischen Staat mit sozialer Gerechtigkeit schreien, wenn sie vernehmen, daß im sozialistischen Staat Polen Kardinal Wyschinski soziale Gerechtigkeit verlangen mußte ...?

### Frankreich

Unter dem Stichwort «Marianne verjüngt!» wird den französischen Bürgermeistern zur Zierde ihrer Mairie die neuste Büste einer offenherzigen Marianne offeriert – «inspirée par Brigitte Bardot».

### Gesundheit

Auch das Kranksein, konnte man lesen, wird immer teurer. Eigenartig ist nur, daß hierzulande so wenig dagegen (gegen das Krankwerden!) getan wird.

### Schüttstein

Die russische Arbeitsexpertin Litwinenko stellte fest, daß die Männer genug Zeit zur Mithilfe im Haushalt hätten, diesen aber lieber den Frauen überlassen. Auch die Russen!

### Lektüre

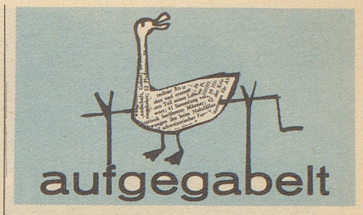
Ein farbig illustriertes Buch «Skiakrobatik für jedermann» ist erschienen. Fragt sich bloß, ob man's vor oder nach dem Gipsverband lesen soll?

### Schreckensherrschaft

wo man hinblickt: Terrorjustiz, Einkerkerungen, Folterungen, Todesstrafen. – Wir sind ins Jahr 1971 eingetreten, wann aber werden wir aus dem Mittelalter austreten?

### Wochenschaureporter auf Glatteis ausgerutscht

Unsere Glosse «Königlicher Tierschutz» in Nr. 48/1970 hat die Freunde vom Naturschutz und WWF aufgebracht. Wir haben uns belehren lassen, daß Prinzessin Beatrix an besagter Veranstaltung sehr wohl einen Nerz tragen durfte, da diese Felle von gezüchteten und nicht von gefährdeten Tieren wie z. B. gefleckten Raubkatzen stammen. Wir bedauern, einer angriffig abgefaßten Zeitungsmeldung aufgesessen zu sein und wollen dies hiermit richtigstellen.



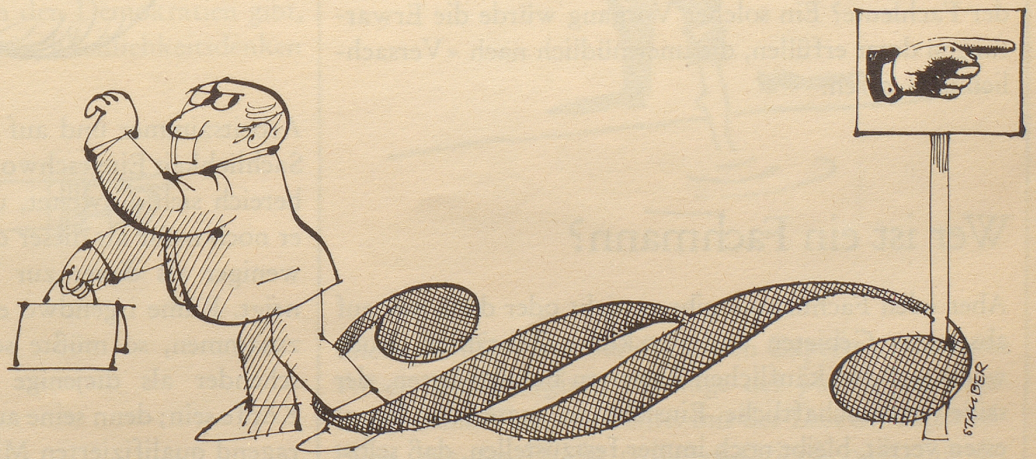

*Die Frau ist keine Maschine, die Frau ist keine Ware. Die Frau ist kein Produktionsmittel. Die Frau ist keine preiswerte Arbeiterin, die man je nach Bedarf versetzen, fortschicken, entwurzeln darf. Die Frau hat ein mütterliches Herz. Die Frau ist für die Familie erschaffen, Mädchen, Gattin, Mutter, sie erfüllt ihre Mission im Haus, wo ihre Gegenwart und Opferbereitschaft das Lebensklima für Mann und Kinder schafft. Das ist ihr Wirkungskreis, den niemand anderer ausfüllen kann. Die Frau schafft das Heim.*

Jules Saliège

## *Us em Innerrhoder Witztröckli*

Enn ischt emol ine nobels Restaurant iikehrt. De Ober het gfroged: «Was tari Ihne bringe?» De Gascht het gsäät: «Bringed Sie bitte e Bier, vor s loos goot. Ond denn no e Schnitzel mit Pommfrit, vor s loos goot!» Noch em Esse bschtöllt er au no en Kafi-Kirsch: «Ober! en Kafi-Kirsch, vor s loos goot!» De Ober choont zune, bringt denn de Kafi ond frogt: «Was söll das häße ‹vor s loos goht?› Hend Si überhaupt Geld?» Do säät de kurioos Gascht: «Gsiend Si, etzt goots scho loos!»

Hannjok




Gesetzes-Dehner